

Pressemeldung 07. März 2014

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln, 8.-13. April 2014 in Köln

Sex haben oder nicht

Die Sektion *begehrt! filmlust queer* präsentiert 28 Filme, die sich mit dem Begehren und queerem Widerstand beschäftigen

Sex haben oder nicht. Zuschauen, angeschaut werden. Genug Sex haben, zu viel oder zu wenig. Wie findet man heraus, was das richtige Maß für einen persönlich ist? Und dann sind da noch die Körper. Unser eigener und die der oder des anderen. Fühlt er sich falsch an oder sind wir glücklich mit ihm? Wie funktioniert Liebe, wie das erste Date? Wie glückt eine Beziehung? Und über allem steht die Frage nach der Freiheit.

28 Filme sind in der Sektion **begehrt! filmlust queer** zu sehen. Sie thematisieren Grenzüberschreitungen und Widerstand gegen jede Form von Normativität. Als Deutschland-Premiere ist der Tiger-Award-Preisträger (Rotterdam) SOMETHING MUST BREAK von **Ester Martin Bergsmark** zu sehen. Der Film erzählt die wilde Liebesgeschichte von Sebastian/Ellie, die sich Hals über Kopf in Andreas verliebt, seinem Selbstverständnis nach heterosexuell.

Die beiden Dokumentarfilme CAMP BEAVERTON – MEET THE BEAVERS von **Ana Grillo** über das einzige sexpositive Festival für Frauen und der Konzertfilm KUMBIA QUEERS – MORE LOUDER BITTE von **Natalia Sanhueza** und **Almut Wetzstein** sind ein Fest lesbischer Liebe und weiblicher Selbstermächtigung.

Die Berliner Filmemacherin Karin Michalski ist mit dem Filmprogramm & Workshop „**Depressed? Yes, okay, but let’s speak out!**“ vertreten. Depression oder „feeling bad“ wird im Zusammenhang mit neoliberalen Arbeits- und Lebensverhältnissen thematisiert und als Effekt geschlechtsspezifischer Ausgrenzungen, von sexueller Gewalt oder postkolonialen Hierarchien als „public feeling“ politisiert.

Marit Östberg hat queere feministische Pornos gemacht und die Arbeit in dem Film SISTERHOOD dokumentiert. Sie stellt ihre Filme in Köln vor und ist neben der L.mag-Chefredakteurin **Manuela Kay** und der Wissenschaftlerin **Johanna Schorn** (Anglistin, Uni Köln) Gast der Panel-Diskussion „Queer Feminist Porn & Sexpositiv“.

Top-Event! Als besonderen Höhepunkt zeigt das Festival den fulminanten Dokumentarfilm EXPOSED der US-amerikanischen Undergroundkünstlerin **Beth B** über die New Yorker Neo-Burlesque-Szene, die alle Grenzen von Körpernormen sprengt. Vor und nach dem Film ist **Bunny Love**, eine der Protagonistinnen des Films, mit **Burlesque-Performances** zu sehen.

INFO: Eine vollständige Liste aller Filme der Sektion finden Sie im Anhang. Wir laden Sie herzlich zu den Veranstaltungen von *begehrt! filmlust queer* ein und freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Berichterstattung. Für weitere Informationen, Interviewabsprachen sowie Bild- und Filmmaterial wenden Sie sich bitte an: **Stefanie Görtz, Louisa Wittke** 0231-5025480, presse@frauenfilmfestival.eu; aktuelle Infos: www.frauenfilmfestival.eu

Das Festival wird gefördert und unterstützt von:

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW; Stadt Köln; Kulturbüro Stadt Dortmund; Film- und Medienstiftung NRW; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW; art’otel Cologne; Choices.

Programme der Sektion begehrt! filmlust queer

1) Burlesque

Exposed R: Beth B, USA 2013, 78', Dok

Nacktsein auf hohem Niveau! In der faszinierenden Neo-Burlesque-Szene New Yorks haben sehr unterschiedliche Menschen einen Ort gefunden, um sich künstlerisch und politisch auszudrücken - jenseits gesellschaftlicher Normen. Underground-Künstlerin Beth B gibt Einblick in die Szene.

Im Anschluss: Burlesque - Performance von Bunny Love

2) Queer Music

Kumbia Queers: More louder bitte R: Almut Wetzstein, D 2013, 45', Dok

Die Europa-Tournee 2011 der sechs lateinamerikanischen Musikerinnen von Kumbia Queers. Ihr Sound ist eine Re-Interpretation von Cumbia, eine Musikrichtung die als machistisch und frauenfeindlich bekannt ist. Ali, Pilar, Flor, Pat, Inés und Juana fürchten sich nicht vor diesem tanzbaren Rhythmus, obwohl sie alle eher aus der Punkszene kommen.

Chica del Calendario R: Ali Gardoki, ARG 2007, 3', MuVi

Feriado Nacional R: Kumbia Queers, ARG 2010, 3', MuVi

Celosa R: Kumbia Queers, ARG 2011, 4', MuVi

Daniela R: Comeron Ezequiel, ARG 2010, 5', MuVi

Kumbia Punk R: Ali Gardoki, MEX 2012, 3', MuVi

Gascon R: Marcelo Enriquez, ARG 2014, 4', MUVI

3) Sex Positive

We don't want to Marry R: Coral Short, CND 2013, 3'

I am a Real Boy R: Eva Teppe, D 2012, 4'

Dildotettonica per principianti R: Slavina, I 2012, 13'

Camp Beaverton: Meet the Beavers R: Ana Grillo, USA 2013, 62', Dok

How to Drive a Vulva: Das für acht Tage beim Burning Man Festivals errichtete sexpositive Camp Beaverton ist ein sicherer Raum für Frauen für jede Art von sexuellem Austausch. Safer-Sex-Regeln gelten genauso wie die Prinzipien des Fests: Einbringen des Ichs, Gemeinschaft schaffen, Respekt vor Mensch und Natur zeigen, geben, ohne etwas zurückzuverlangen. Neulinge und Veteraninnen erzählen von ihren Erlebnissen.

4) Transexual I

Genderless Jellyfish R: Coral Short, CND 2013, 3'

Dating Sucks: A Genderqueer Misadventure R: Sam Berliner, USA 2013, 13'

Oscillare R: Lauren Feiring, USA 2012, 9'

A Self Made Man R: Lori Petchers, USA 2013, 57'

Der Dokumentarfilm beschreibt die komplexen Fragen von Gender Identität anhand des faszinierenden Porträts von Tony Ferraiolo der mit transgender Jugendlichen arbeitet und selbst ein Trans-Mann ist.

5) Transexual II

Something Must Break R: Ester Martin Bergsmark, S 2014, 90', Spielfilm

Der Film erzählt eine ungewöhnliche, wilde Liebesgeschichte von Sebastian/Ellie, die sich Hals über Kopf in Andreas verliebt, seinem Selbstverständnis nach hetero. Bergsmark beschäftigt sich mit der grenzenlosen Natur von Begehren und Liebe – queer im besten Sinne.

6) Queer Feminist Porn - Pornographie, Identität und Politik

Sisterhood R: Marit Östberg, D 2011, 47', Dok

Der Film dokumentiert Gespräche mit Frauen, die vor und hinter der Kamera an Marit Östbergs queeren Pornofilmen mitgearbeitet haben. Sie sprechen über ihre Motivation und über ihre Erfahrungen und diskutieren das queer-feministische Potential des Genres.

Share R: Marit Östberg, D 2010, 16', Porno

Authority R: Marit Östberg, S 2009, 16', Porno

7) Panel-Diskussion **Queer Feminist Porn & Sexpositiv**

Mit: Johanna Schorn (Uni Köln), Manuela Kay (L.mag), Marit Östberg (Regisseurin)

8) **Depressed? Yes, okay, but let's speak out!** – Filmprogramm von Karin Michalski

Ricerche: three Sharon Hayes, USA 2013, 38'

Whacker Stanya Kahn und Harry Dodge, USA 2006, 6'

New Report Wynne Greenwood und K8 Hardy, USA 2005, 12'

Toxic Pauline Baudry und Renate Lorenz, D 2012, 13'

Untitled (Trashcan) Klara Liden, D 2011, 1'

A Short Video About Tate Modern Emma Wolukau-Wanambwa, UK 2003-05, 5'

Happy Profiling Wassan Ali, D 2012, 5'

The Alphabet of Feeling Bad Karin Michalski, D 2012, 13'

9) **Depressed? Yes, okay, but let's speak out!** Workshop mit Karin Michalski